Die UdSSR und der Nahe Osten

Zionismus, ägyptischer Antikolonialismus und sowjetische Außenpolitik bis 1956

von

Wiebke Bachmann

Oldenbourg Verlag München 2011

Inhalt

Vorwort 7

Einleitung 9

I. Historische und ideologische Grundlagen der sowjetischen Nahostpolitik 23

1. Wirtschaftliche und strategische Interessen des Russischen Reiches 24

2. Der Nahe Osten in der sowjetischen Politik bis zum Zweiten Weltkrieg . . 27
   2.1. Nationale Befreiungsbewegungen in der marxistisch-leninistischen Theorie 30
   2.2. Nationalismus und nationale Befreiungsbewegungen bei Stalin . . . 35

3. Nationale Bestrebungen in der Sowjetunion 38
   3.1. Rezeption der jüdischen nationalen Bestrebungen 38
   3.2. Die muslimischen Minderheiten in der UdSSR 41

II. Vorbedingungen und Machteihfluss im Nahen Osten 45

1. Die geopolitische und wirtschaftliche Bedeutung Ägyptens und Palästinas 45
   1.1. Ägypten: „Nackennerv" des britischen Imperialismus 47
   1.2. Strategischer Knotenpunkt Palästina 49

2. Der Nahe Osten als Nebenschauplatz der sowjetischen Außenpolitik . . . 51
   2.1. Die politische Lage in Palästina und Ägypten 53
   2.2. Rolle und Position der kommunistischen Parteien 57

IM. Positionierung im Nahen Osten: Aktion oder Reaktion 71

1. Sowjetischer „Antiimperialismus" und die Beziehungen zu Ägypten 71
   1.1. Etablierung diplomatischer Beziehungen der UdSSR mit Ägypten 71
   1.2. Sowjetische Propaganda in Ägypten und Syrien 73
   1.3. Ägyptische Unabhängigkeitsbestrebungen nach dem Krieg 77

2. Kriegskooperation im Zweiten Weltkrieg: Sowjetisch-jüdische Beziehungen 86
   2.1. Die Initiative der zionistischen Bewegung 86
   2.2. Reaktionen aus Moskau 96
   2.3. Jüdische Emigration aus Osteuropa 103

IV. 1946-1948 - Der Kalte Krieg und der Nahe Osten 107

1. Förderung der Differenzen zwischen kapitalistischen Staaten 107

2. Unterstützung für die Staatsgründung Israels 111
   2.1. Die UdSSR und die UNO-Resolution über Palästina 111
   2.2. Intensivierung der sowjetisch-israelischen Beziehungen 115

3. Das revolutionär-imperialistische Paradigma Stalin'scher Politik 121
   3.1. Diskussion sowjetischer Motive 122
   3.2. Sowjetischer Antizionismus und eine prozionistische Außenpolitik . . 131

V. Neupositionierung der sowjetischen Nahostpolitik 133

1. Konfrontation statt-Kooperation: Sowjetisch-israelische Beziehungen nach 1948 133
   1.1. Die Frage der jüdischen Emigration nach Israel 133
   1.2. Die'politische Orientierung Israels 138
   1.3. Auswirkungen der sowjetisch-israelischen Beziehungen in der UdSSR 141

2. „Antiimperialismus": Kohärenz sowjetischer und ägyptischer Interessen . 151
   2.1. Die Staatsgründung Israels als Katalysator für die arabischen Staaten 151
   2.2. Instrumentalisierung der Sowjetunion in Ägypten und Syrien 153
   2.3. Neubewertung arabischer Neutralitätsbemühungen im Kreml 158
   2.4. Radikalisierung der Unabhängigkeitsbestrebungen in Ägypten 165

VI. Ausbau der sowjetisch-ägyptischen Beziehungen seit 1953 167

1. Die ägyptische Initiative: Köntaktaufnahme ab 1953 167

2. Der sowjetisch-ägyptische Waffenhandel 172
   2.1. Gamäl 'Äbd an-Näsir: Aktive Neutralität 172
   2.2. Unabhängigkeit, Blockfreiheit und Sicherheit Ägyptens 175

3. Ideologische Fundierung der sowjetisch-ägyptischen Beziehungen . . . 180
   3.1. Die sowjetische Reaktion: Der 20. Parteitag der KPdSU 1956 180
   3.2. Sowjetische Zielsetzungen in Bezug auf Ägypten/Syrien 186

Schlussbetrachtung 191

Abkürzungen 195

Personen hochrangiger diplomatischer Ämter 199

Quellen und Literatur 203

Personenregister 221